Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 42

Artikel: Wind- und Wasserhosen
Autor: Oton, P. R.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756577

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

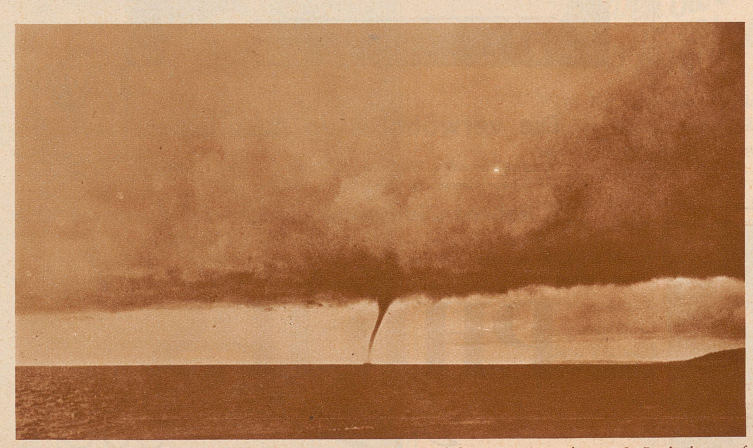
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Wasserhose vom 19. Juni 1905 auf dem Zugersee. In dem zirka 100 Meter hohen Schlauch, der sich von der Wolkendecke bis hinunter zur Wasserfläche erstreckt, wirbelt das Wasser stürmisch von der Oberfläche des Sees hinauf bis gegen die obere Schlauchmündung. Ein Beobachter behauptete, gesehen zu haben, daß die Hose hohl war und sich die emporgerissenen Wasserteile am Mantel der Hose in aufsteigender Richtung wie in einem Schraubengewinde bewegten, so daß die Hose einem schweren Hanfkabel glich. Ein anderer Beobachter meldete ebenfalls: die Wasserhose war hohl, eine große Röhre mit linkem Gewinde; sie bewegte sich ziemlich rasch in östlicher Richtung und landete bei Trubikon, südöstlich von Zug. Der etwa 100 Meter breite Fuß verflüchtigte sich bei der Berührung mit dem Lande Aufnahme Weiß, Zug (im Besitze der Meteorologischen Zentralanstalt, Zürich)



Eine der fünf Wasserhosen, die Sonntag den 28. August 1932, zwischen 12 und 13 Uhr von St. Raphaël aus auf dem Mittelmeer beobachtet wurden Aufnahme Levisey

Wind- und Wasserhosen

Kleine säulenförmige Aufwirbelungen von Sand oder Straßenstaub sind bei intensiver Sonnenstrahlung oder bei geeigneten Windverhältnissen oft zu beobachten; häufig treten sie in Wüsten infolge des Auftriebs der erwärmten Bodenluft auf; die Wirbelbewegung reißt Sand in die Höhe und wird oft Sandhose genannt. Wirbelbewegungen beim Ausfluß von Flüssigkeiten durch eine Bodenöffnung des Gefäßes (z. B. einer Badewanne) sind allgemein bekannt.

Größere atmosphärische Wirbelbewegungen werden Tromben genannt; sie treten in Mitteleuropa nicht so häufig auf wie in Nordamerika; trotzdem sind im Laufe der Jahrhunderte auch in unseren Gegenden viele Tromben beobachtet und beschrieben worden. Es handelt sich um Säcke oder Zapfen, die von der unteren Fläche einer Gewitterwolke ausgehen, wie der Rüssel eines Ungeheuers sich verlängern und zurückgehen, tastend über der Erdoberfläche hin- und herfegen und schließlich bis zu ihrer Berührung vorstoßen und dabei alles Bewegliche erfassen, umherwirbeln oder hochsaugen. Ueber festem Boden heißt die Trombe Windhose, über Wasserflächen Wasserhose; für die besonders heftigen Luftwirbel der Südstaaten Nordamerikas hat sich die Bezeichnung Tornado eingebürgert.

Bei Oels in Schlesien vereinigten sich «am ersten tage des Monats Septembris 1535 auff den abent, wie sich tag und nacht voneinander scheiden wölken, drey große erschreckliche ungewitter». Eine Trombe trug einem Tuchmacher den ganzen Wollenvorrat 10 Kilometer weit fort und entführte dem «Bader» den ganzen Hausrat. Der «Balbirer» sah, wie der Himmel sich öffnete und wie Funken herniederstoben, so daß «jm den gantzen tag und lenger die kleider hart darnach gestuncken». Eine ganze Familie wurde «sampt den betten über die dechr auff die gassen geworffen». Ferner wird erzählt, daß fünf Personen von einem einstürzenden Giebel erschlagen, ein Kachelofen gesprengt, das Steinkreuz und ein Dachreiter von zwei Kirchendächern abgerissen und über ein Dutzend Zinnen der Stadtmauer abgebrochen wurden.

Am 22. August 1785 wurden von einem Schiffe auf dem Adriatischen Meere aus drei trichterförmige wirbelnde und von grellen Blitzen erleuchtete Säcke beobachtet, die aus einem Wolkenwulst herauswuchsen und sich gegen die Meeresfläche senkten.

Auf dem Finnischen Meerbusen traten 1796 gleichzeitig nicht weniger als sechs Wasserhosen auf, von denen eine das Schiff des Beobachters, eines Naturforschers, bedrohte. Der Schiffer bemächtigte sich panischer Schrecken; sie glaubten, daß der ausgestreckte Wolkenarm das Fahrzeug in die Luft erheben und dann niederschmettern würde. Trotzdem eine Hose über die ganze Länge des Schiffes hinwegrauschte, kamen die Passagiere und die Besatzung mit einigen Wasserspritzern und dem Schrekken davon.

Mehr Unheil richtete eine Windhose im April 1800 in der Gegend von Hainichen bei Freiberg an. Auch diese Trombe senkte sich von einer finstern Wolke nieder und berührte nach wiederholtem Auf- und Absteigen den Erdboden. Im Lauf einiger Minuten bestrich der saugende und wirbelnde Rüssel eine kilometerlange Bodenstrecke bei einer Spurbreite von etwa 40 Meter. Auf ihrem Weg hob die Trombe mehrere Dächer ab und zerstörte Häuser und Scheunen; einige Kühe wurden erschlagen, das Federvieh entführt. Durch den benachbarten Wald schlug die Trombe im Augenblick eine Allee, indem sie Gebüsch und Bäume knickte, entwurzelte und weit umherschleuderte.

Eine andere Windhose wütete am 5. Juli 1890 in der Gegend von Oldenburg. Tiere und Gegenstände aller Art wurden in die Höhe gewirbelt und als die Erscheinung vorüber war, fielen tote Krähen, Lerchen, Stare, Zweige und Pfähle aus der Luft; zwei Kühe sollen merklich in die Höhe gehoben worden sein; ein Hirtenknabe wurde angeblich zwanzig Meter weit fortgeblasen.

Mehrere Tromben wurden auch auf schweizerischen Seen beobachtet, auf dem Bodensee, Zürichsee und Zugersee. Am 19. Juni 1905 konnte eine Wasserhose auf dem Zugersee photographiert werden. Ein Augenzeuge vergleicht die Erscheinung mit einem beweglichen Kautschukschlauch und mit dem saugenden Fangarm eines Polypen; ein anderer Beobachter betont, daß die Hose hohl war; sie wanderte auf eine Strecke von fünf Kilometer über den See und lief sich am Zugerberg tot.

Von anderen Tromben wird berichtet, daß sie Menschen emporhoben und gegen Felsen schleuderten, Schafherden durch die Luft entführten und auf ihrem Weg den Wasserinhalt von Teichen verschluckten. Es ist daher kein Wunder, wenn nach Vorübergehen der Trombe lebende Fische vom Himmel fallen. Eine Chronik vom Jahre 1593 weiß von einem Fischregen zu berichten: «Dis jar am heiligen Pfingsttage — war am dritten Junii, in einem schrecklichen donnerwetter und regen — hat es mit großem gepressel auf die Dächer und allenthalben schnecken oder schnegeln in unsäglicher menge geworffen und auß der lufft geregnet; der gleichen die Würmlein wo sonsten unterm faulen holtz und feuchten wenden wachsen, mit vielen füßen (Tausendfuß!) kamen auch hefftig mit diesem unziffer, schwartz, klein und groß.»

In Genf sind künstliche Wasserhosen an den Rhoneschleusen bei dem Stauwehr erzeugt worden; flußaufwärts bildeten sich zwei schlauchartige Wassersäulen, die sich zu einer einzigen zu vereinigen strebten. Die Genfer nannten die Erscheinung, die bis 15 Meter lang wurde, «Wasserschlange».

Dr. P. R. Oton.

50 Jahre Aufstieg u. Erfolg

Bell 50,
die große Entscheidung der Radiosaison 1932-1933. Mit Bell 50 erleben Sie das ganze Werden der Musik. Es ist ein herrliches, ungetrübtes Versinken in die Darbietungen der ganzen Welt. Mit Bell 50 krönt ein weltumspannendes Riesenunternehmen seine führende Stellung. Prüfen Sie die unvergleichliche Leistung — Bell 50 befriedigt Ihr feinstes, künstlerisches Musikempfinden. Sie werden überrascht vor ungeahnter Leistung stehen und staunen ob dem äußerst angepaßten Preis.

Verkauf nur durch bekannte seriöse Fachgeschäfte. Prospekt gratis

Bell 50

Bell Telephone Mfg. Co. S. A., Bern, Bubenbergplatz 10.

Fip KOHLER

wünscht Ihnen besten Appetit. Greifen Sie nur zu! Die honigreiche, mandelgespickte Chocmel Kohler ist Ihnen ja längst bekannt.

Fingerspitzen mit tadellosen Nägeln

Vollkommen . . . mit Hilfe von Cutex

Etwas Einfacheres und Leichteres als die Cutex-Methode für die Nagelpflege ist nicht denkbar.
Nachdem Sie sich die Hände gut gewaschen haben, entfernen Sie die toten Häutchen, formen ein schönes Oval an der Nagelwurzel und reinigen die Spitzen mit Cutex-Nagelhautentferner (Cuticle Remover & Nail Cleanser). Die flüssige Nagelpolitur Cutex wird Ihren Nägeln dann einen entzückenden Schimmer verleihen. Sie läßt sich ganz leicht auftragen, trocknet sofort und hält sich eine ganze Woche unverändert. Von den 6 modernen Nuancen haben Sie die Wahl unter Farblos, Naturel, Rosa, Koralle, Kardinal, Granat. Fünf Minuten Cutex-Methode und schon heute werden Sie sich über Ihre schönen Fingernägel freuen können.

Cutex-Nagelhautentferner

CUTEX Alles zur Verschönerung der Fingernägel

Paul Müller (Dept. D9), Sumiswald

Inliegend Fr. 1.— in Briefmarken. Bitte um Zustellung eines Muster-Etui Cutex mit flüssiger Nagelpolitur, *naturfarben*, und einer andern Nuance, die ich unterstrichen habe: Dunkelrosa — Koralle — Kardinal

Name und Adresse: .....

Bunt blinkt das Blatt
im schönsten Farbenton
und sinkt —
die Preise sanken schon.
Des Herbstes Pracht
in seinem neuen Kleide
kopierten wir
in Wolle und in Seide.

Muster unverbindlich Telefon 32.750

GRIEDER & CIE
Spezialhaus für erstklassige Stoffe
Paradeplatz/Zürich

Bazar-Schnittmuster